

## NEWSLETTER JANUAR 2021



### Liebe Leserin, lieber Leser

Mit dem ersten Newsletter des Jahres möchten wir Ihnen wie immer die Jahreszahlen präsentieren. Bemerkenswert ist dabei vor allem, dass trotz Corona-Pandemie ein gravierender Einbruch bei der Organspende und -transplantation glücklicherweise ausgeblieben ist. So hat Swisstransplant im vergangenen Jahr 146 Organspenderinnen und -spender verzeichnet. Dies sind 11 weniger als im Vorjahr. Ende 2020 haben 1457 Personen auf ein neues Organ gewartet. Im [Nationalen Organspenderegister](#) haben sich seit der Lancierung vor gut zwei Jahren über 106 000 Personen eingetragen.

Kurz vor Jahresende hat der Bundesrat dem Parlament die [Botschaft zum revidierten Transplantationsgesetz](#) überreicht. Der Bundesrat hat dabei die Wichtigkeit des Vetorechts der Angehörigen hervorgehoben und will eine erweiterte Widerspruchslösung einführen. Er schlägt einen indirekten Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Organspende fördern – Leben retten» vor. 2021 steht politisch demnach ganz im Zeichen der parlamentarischen Diskussion zu dieser sogenannten «erweiterten Widerspruchslösung».

Wir hoffen, dass Sie gesund ins neue Jahr gestartet sind und wünschen Ihnen eine gute Lektüre!

Ihr Swisstransplant-Team

## ZAHL DER ORGANSPENDER BLEIBT TROTZ CORONA RELATIV STABIL

Im Jahr 2020 haben 146 verstorbene Personen ein oder mehrere Organe gespendet. Das sind 11 weniger als im Vorjahr. Von den 146 verstorbenen Spendern verstarben 96 an einem Hirntod (Donation after Brain Death, DBD), was einem Rückgang von 4 Prozent gegenüber 2019 entspricht. Weitere 50 Personen erlagen einem Hirntod nach Herz-Kreislauf-Stillstand (Donation after Circulatory Death, DCD). 2019 waren es 57 Spender. Insgesamt sind dies 17 verstorbene Organspender pro Million Einwohner im Jahr 2020. Im Vergleich zu anderen europäischen Ländern bleibt dieser Wert tief. Im vergangenen Jahr profitierten 519 Personen von einer Transplantation (inkl. Lebendspender) und konnten dadurch ihre Lebensqualität verbessern.

Die Zahl der Menschen auf der Warteliste für ein neues Organ nahm 2020 im Vergleich zum Vorjahr etwas zu. Ende Dezember 2020 standen 1 457 Personen auf der Warteliste für ein lebensrettendes Spenderorgan. Ende 2019 waren dies 1 415. Während dem vergangenen Jahr starben 72 Personen auf der Warteliste für ein passendes Organ.

[Zur Medienmitteilung](#)

## BEREITS 106 000 EINTRÄGE IM ORGANSPENDERREGISTER

Aufgrund einer fehlenden Willensäußerung zur Organspende in den Spitälern kämpft die Schweiz weiterhin mit einer im europäischen Vergleich hohen Ablehnungsrate. Im Oktober 2018 lancierte Swisstransplant das Nationale Organspenderegister. Per 31. Dezember 2020 haben sich bereits über 106 000 Personen eingetragen. Mit ihrem Entscheid – für oder gegen eine Organspende – sorgen alle im Register eingetragenen Personen für Klarheit und Sicherheit und entlasten so im Ernstfall ihre Angehörigen und das Spitalpersonal.

[Zum Nationalen Organspenderegister](#)

## «EINE ENTSCHEIDUNG FÜR DAS LEBEN.» - LORENAS GESCHICHTE

Unter dem Leitgedanken «Eine Entscheidung für das Leben.» gehen wir den Geschichten der Menschen nach, die hinter den Quartals- und Jahreszahlen von Swisstransplant stehen. Durch die Weihnachtszeit begleitete uns auf unseren Social Media Kanälen die 13-jährige Lorena. Sie hat im Sommer 2020 nach mehreren Chemotherapien und insgesamt neun Notoperationen ein neues Herz erhalten hat. Das vollständige Interview mit ihr und ihrer Mutter Stephanie sowie alle weiteren [Organspendegeschichten](#) finden Sie auf unserer Webseite.



[Zu Lorenas Geschichte](#)

# ORGANSPENDE-INITIATIVE: BUNDESRAT HÄLT AN INDIREKTEM GEGENVORSCHLAG FEST

Kurz vor Jahresende hat der Bundesrat dem Parlament die Botschaft zum revidierten Transplantationsgesetz überreicht. Mit dem indirekten Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Organspende fördern – Leben retten» setzt sich der Bundesrat für eine erweiterte Widerspruchslösung ein. Dabei sollen bei einer fehlenden Willensäußerung weiterhin die Angehörigen über eine Organspende entscheiden.

Mehr lesen

## MARINA CAROBBIO IST NEUE STIFTUNGSRATSPRÄSIDENTIN

Swisstransplant hat ihrer Sitzung vom 15. Januar die 54-jährige Marina Carobbio zur neuen Stiftungsratspräsidentin gewählt. Die Tessiner Ständerätin tritt damit am 01.02.2021 die Nachfolge von Pierre-Yves Maillard an, der den Stiftungsrat während sieben Jahren präsidierte.

Zur Medienmitteilung



Hör Tipp: Jeder ein Organspender?



Lesetipp: Die Geschichte eines geschenkten zweiten Lebens

Bleiben Sie informiert:     

